Aktuelle Rechts- und Steuerfragen des Eigenheims: Vererben oder Schenken

09.30 – 12.30 Uhr **1.Teil**

„Erben und Vererben“

Referent:

Hans-Michael Schiller

Rechtsanwalt und Notar

Fachanwalt für Familienrecht

- **Merksatz:**

  Wer **keine eigene letztwillige Verfügung**

  (= Testament oder Erbvertrag)

  getroffen hat, für dessen erbrechtliche Rechtsnachfolge gilt die **gesetzliche Erbfolge** des Bürgerlichen Gesetzbuches!

Die gesetzliche Erbfolge unterscheidet zwischen

- verschiedenen **„Ordnungen“** der Erben
  (Kinder des Erblassers vor dessen Eltern, Großeltern u.s.w.)

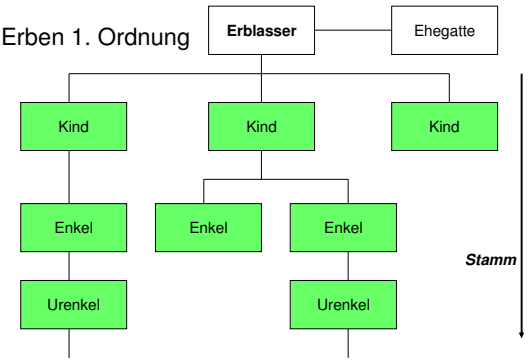
  und
- der Erbfolge nach **„Stämmen“**
  (z.B. Enkelkinder an Stelle eines nicht mehr lebenden Kindes, Urenkel an Stelle eines nicht mehr lebenden Enkels).

Gesetzliche (Erben-)***Ordnungen***:

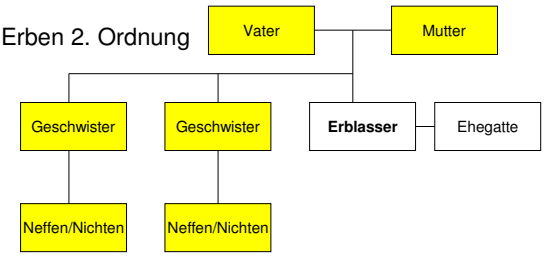
- **Erste** Ordnung: Kinder, Kindeskinder, Urenkel,...
- **Zweite** Ordnung: Eltern, Geschwister, Nichten und Neffen, …
- **Dritte** Ordnung: Großeltern, Tanten und Onkel, Cousinen und Vetter, …
- **Vierte** Ordnung: Urgroßeltern und deren Kinder..
- **Fünfte und fernere** Ordnungen: Entferntere Verwandte des Erblassers und deren Kinder

Stämme →

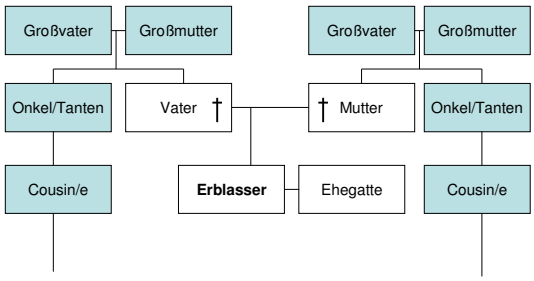
- Erben 1. Ordnung



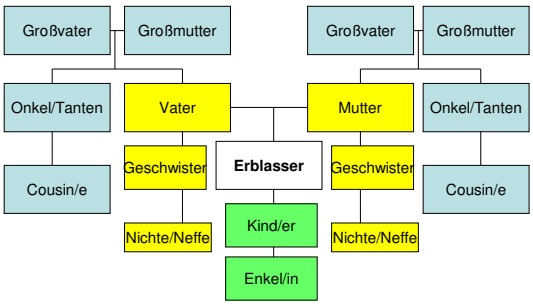
- Erben 2. Ordnung



- Erben 3. Ordnung



- Erbfolge nach ***Ordnungen*** und ***Stämmen***:



Erbrecht des ***Ehegatten***

- Bei gesetzlichem Güterstand =**Zugewinngemeinschaft**:
  - Neben Erben 1. Ordnung: 1/2-Anteil
  - Neben Erben 2. Ordnung: 3/4-Anteil

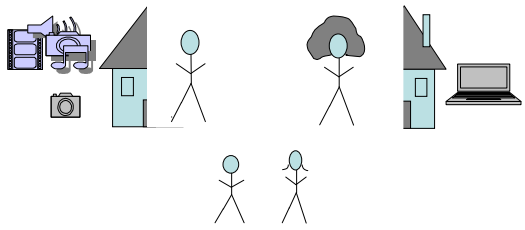
Alleinerbe wird Ehegatte nur, wenn weder Erben 1. oder 2. Ordnung noch Großeltern vorhanden sind!

Erbrecht des Ehegatten

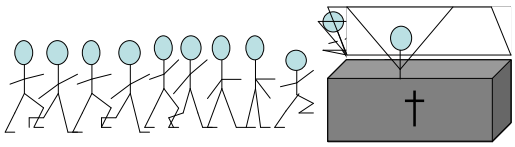
- Bei **Gütertrennung**:
  - Neben einem Kind: 1/2-Anteil
  - Neben zwei Kindern: 1/3-Anteil
  - Neben drei Kindern: 1/4-Anteil
  - Neben Verwandten (bis zur zweiten Ordnung oder neben Großeltern): 1/2-Anteil

Ausgangssachverhalt:

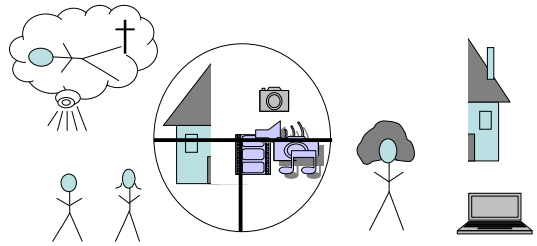
(Eheleute leben im gesetzlichen Güterstand, haben 2 Kinder, kein Testament und sind hälftige Miteigentümer eines Hausgrundstücks)



- Vater kränkelt und …



Vater ist gestorben! Gesetzliche Erbfolge:



Je ¼ Erbanteil

½ Erbanteil

Vater ist gestorben und hinterlässt Ehefrau und zwei Kinder.

Gesetzliche Erbfolge und Rechtsfolgen:

➡ Ehefrau erbt zu ½-Anteil und jedes Kind zu ¼-Anteil!
= Erbengemeinschaft!

➡ Erbschein ist erforderlich!

- **Folgen des *gesetzlichen* Erbrechts:**
  - Keine Sicherung des Ehegatten, der Erben und des Nachlasses!
  - Erbauseinandersetzung und Teilungsversteigerung drohen!
  - Vormundschaftsgericht schützt minderjährige (Mit-)Erben!
  - Teueres Erbscheinsverfahren erforderlich!
  - Keine Berücksichtigung des wirklichen Willens des Erblassers!

- **Fazit:**

  Für viele Bürger
  - insbesondere aber für alle Haus- und Wohnungseigentümer, Unternehmer und sonstigen „Wohlhabenden“ –

  besteht die Notwendigkeit, die gesetzliche Erbfolge zu vermeiden!!!

  Dies geschieht durch Errichtung eines **Testamentes** oder **Erbvertrages**!

- **Testamentsarten:**
  - Eigenhändiges Testament
    (Einzel-/Ehegattentestament)
    - eigenhändig
    - handschriftlich
    - unterschrieben

    ⇨ Erbschein erforderlich!
  - Notarielles (= öffentliches) Testament
  - Notarieller Erbvertrag

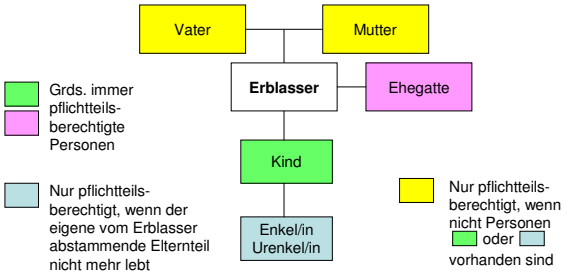
    ⇨ Kein Erbschein erforderlich!

- **Testamentsformen (-Inhalte):**
  - ***„Berliner Testament“***
    = Einheitslösung (vollständiger Vermögensübergang in Vermögen des Erben)
  - ***„Vor- und Nacherbschaft“***
    = Trennungslösung (Vermögen des Erblassers bleibt als eigene Vermögensmasse erhalten)
  - ***„Nießbrauchslösung“***

- **Ehegattentestament**
  - Gegenseitige Erbeinsetzung (=Vollerbe!?)
  - Schlusserben
  - Ersatzerben
  - Pflichtteilsstrafklauseln*
  - Vermächtnisse, Teilungsanordnungen, Auflagen
  - Testamentsvollstreckung
  - Regelungen zur Bindungswirkung, bei Wiederheirat, bei Verkauf von (wertvollen) Nachlassgegenständen

- **Pflichtteilsrecht (§ 2303 ff BGB)**
  - Ordentliches Pflichtteil (§ 2303 BGB)
    =Hälfte des gesetzlichen Erbteils/Zahlungsanspruch
  - Pflichtteilsergänzungsanspruch (§ 2325 BGB)
  - Zusatzpflichtteil/Pflichtteilsrest (§ 2305 BGB)
  - Beschränkter pflichtteilsberechtigter Personenkreis*
  - Auskunftspflichten/-rechte
  - Kurze Verjährungsfrist von 3 Jahren
  - Ausschluss* und Minderung* nur begrenzt möglich

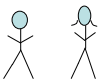
- Pflichtteilsberechtigte Personen:



- ***Ausschluss des Pflichtteils:***
  - Entziehung (§§ 2333 ff BGB)
  - Verzicht (§ 2346 Abs. 2 BGB)
  - Ausschlagung
  - Verjährung (§ 2332 BGB)
- ***Minderung des Pflichtteils:***
  - Anrechnung von Vorschenkungen (§ 2315 BGB)
  - Jastrow`sche Klausel
  - Güterrechtliche Vereinbarungen
  - Vor-/Nacherbenregelung

Vater ist gestorben! Ehefrau wird nach Testament Alleinerbin.

Pflichtteilsrechte?

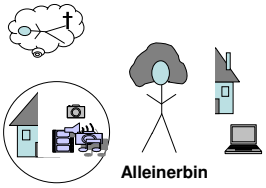


Gesetzl. Erbteil wäre gewesen:
Je ¼ Erbanteil (= € 50.000,--)

Pflichtteil:

Je 1/8 Pflichtteil

= je € 25.000,--



Nachlasswert:
€ 200.000,--

Vater ist gestorben! Ehefrau wird nach Testament Alleinerbin.

Nun stirbt die Ehefrau. Erbansprüche? Pflichtteilsrechte?

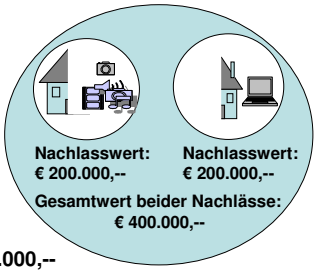
Gesetzl. Erbteil :

Je 1/2 Erbanteil

= € 200.000,--

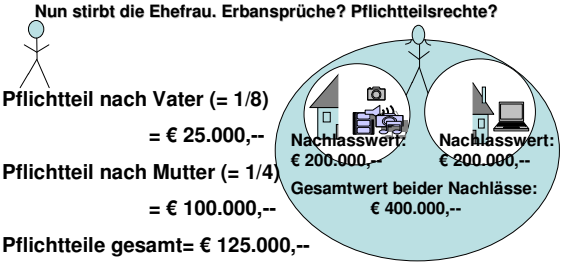
Pflichtteile:

Je 1/4 Pflichtteil = je € 100.000,--



Vater ist gestorben! Ehefrau wird nach Testament Alleinerbin. Sohn macht Pflichtteilsanspruch am väterlichen Nachlass geltend. Pflichtteilsstrafklausel ist im Testament vorhanden.

Nun stirbt die Ehefrau. Erbansprüche? Pflichtteilsrechte?



Pflichtteil nach Vater (= 1/8)

= € 25.000,--

Pflichtteil nach Mutter (= 1/4)

= € 100.000,--

Pflichtteile gesamt= € 125.000,--

Vater ist gestorben! Ehefrau wird wegen Testament Alleinerbin. Sohn macht Pflichtteilsanspruch am väterlichen Nachlass geltend. Verschärfte Pflichtteilsstrafklausel ist im Testament vorhanden. Nun stirbt die Ehefrau. Welche Pflichtteilsansprüche hat der Sohn? Wie hoch sind diese?

Pflichtteil nach Vater (= 1/8)

= € 25.000,--

Pflichtteil nach Mutter (= 1/4)

= € 87.500,--

Pflichtteile gesamt=

€ 112.500,--

Bei Verzinsung ergibt sich weitere Reduzierung der Pflichtteilshöhe!

- **Vor- und Nacherbschaft (§ 2136 BGB)**
  - ***Befreiter Vorerbe***
    - = Vorläufiger Erbe mit Substanzverbrauch
    - = § 6 ErbStG

    Empfehlung: Bei Versorgung des Vorerben!
  - ***Nicht befreiter Vorerbe***
    - = Vorläufiger Erbe ohne Substanzverbrauch; nur Ertragsverbrauch
    - = § 6 ErbStG

    Empfehlung: Bei Versorgung des Nacherben!
  - ***Nacherbe***
    - = Zeitlich späterer Erbe nach Erbfall

    Empfehlung: Vererblichkeit ausschliessen!

Fazit:

- Jeder Haus-, Wohnungs-, Grundeigentümer, Erbbauberechtigte und Vermögende benötigt ein Testament!
- Ein notarielles Testament ist neben vielen weiteren Vorteilen kostengünstiger als die ansonsten erforderlichen Erbscheinsverfahren!